

Filmnewsletter März

Liebe Filmfreund*innen,

bei der Oscar-Verleihung Anfang dieser Woche wurde auch der Film *Drive My Car* (ドライブ・マイ・カ *Doraibu mai kā*) des japanischen Regisseurs Hamaguchi Ryusuke 濱口 竜介 ausgezeichnet, weswegen ich noch einmal genauer auf den Film schauen will. Außerdem werde ich euch über ein ostasiatisches Kurzfilmprojekt berichten, dass sich gegen den Krieg in der Ukraine richtet.



***Drive My Car* gewinnt Oscar**

Am Montag wurden bei den Oscars neben Ohrfeigen tatsächlich auch Preise verteilt. Unter anderem erhielt der Film *Drive My Car* (ドライブ・マイ・カ *Doraibu mai kā*) von Hamaguchi Ryusuke 濱口 竜介 die Auszeichnung für den besten internationalen Film und war zudem in drei weiteren Kategorien nominiert. Bereits bei seiner Premiere bei den letztjährigen Filmfestspielen in Cannes hatte der Film sehr positive Reaktionen bekommen und hatte beim *Japan Academy Film Prize* vor ein paar Wochen bereits acht Preise gewonnen.

Drive My Car basiert auf zwei Kurzgeschichten Haruki Murakamis 村上 春樹 aus dessen 2014 erschienenem Buch *Von Männern, die keine Frauen haben* (女のいない男たち *Onna no inai otokotachi*). Der Schauspieler und Theaterregisseur Yusuke Kafuku ist mit der Drehbuchautorin Oto verheiratet, wobei die beiden sich auch kreativ unterstützen. Jedoch findet Kafuku heraus, dass Oto andere Liebhaber hat, allerdings kommt einem klärenden Gespräch kommt der plötzliche Tod Otos zuvor. Zwei Jahre später wird Kafuku von einem Theaterfestival in Hiroshima eingeladen, das Stück *Onkel Wanja* von Anton Tschechow zu inszenieren. Für die Zeit, in der er in Hiroshima arbeitet, wird ihm von der Festivalleitung die junge Chauffeurin Misaki zugewiesen, was er zunächst nur sehr widerwillig annimmt, da er während des Autofahrens mithilfe von Kassettenaufnahmen Texte einstudiert.

Mit der Zeit jedoch beginnen die beiden sich während der Fahrten emotional zu öffnen, denn Kafuku ist nach wie vor nicht über den Tod seiner Frau hinweggekommen, wobei auch nicht hilft, dass der Hauptdarsteller in seiner Inszenierung einer der früheren Liebhaber Otos ist. *Drive My Car* lässt sich dabei Zeit, die Facetten der einzelnen Personen langsam herauszuarbeiten. Am Samstag könnt ihr den Film auch noch einmal im Karlstokino sehen.

Trailer zu *Drive My Car*



Chinesische Kurzfilme über die russische Invasion in der Ukraine

Während in China die medialen Reaktionen auf die russische Invasion der Ukraine sehr verhalten und uneindeutig sind und die Regierung nach wie vor versucht einen diplomatischen Drahtseilakt hinzubekommen, haben sich eine Reihe an chinesischen Filmschaffenden mit Regisseur*innen aus Japan, Südkorea und Vietnam zusammengeschlossen, um unter dem Motto *Against the War, In the Name of Cinema* improvisierte Anti-Kriegsfilme zu produzieren. Bisher sind dabei 12 Kurzfilme durch die Initiative entstanden, die vom Independent Film Produzent Guo Xiaodong ins Leben gerufen wurde.

Die meisten der Filme wurden in China gedreht und gehen dabei auch auf vergangene Konflikte ein, wie etwa der der Film *Mother*, in dem die Regisseurin Sun Hongyan ein Interview mit einer alten Frau führt, die ihren Sohn im Koreakrieg verloren hat. In dem Dokumentarfilm *A Monologue about Home* fängt die Filmmacherin und Fotografin Jia Yanan die Gedanken des russisch-ukrainischen Studenten Mark ein, der zurzeit in Peking wohnt. Hua Zhenyi hingegen kontrastiert in ihrem Film *Today, the forgotten and the updated* alltägliche Aufnahmen aus China mit ukrainischen Videos, die den Krieg zeigen.

Das Projekt ist auch eine Reaktion dieser Filmschaffenden auf die rigorose Zensur in den chinesischen sozialen Medien hinsichtlich des Konflikts, denn viele Posts, die sich kritisch über den Krieg äußern, werden schnell gelöscht. Die Filme sind wohl auch deshalb auf CathayPlay, einer Streaming-Plattform für Independent-Filme verfügbar.

Weiterführender Artikel bei *The World of Chinese*

++++ **NEWS** ++++ Der japanische Regisseur Shinji Aoyama, bekannt für Filme wie *Eureka*, ist am 21. März im Alter von 57 Jahren gestorben. ++++ Nachdem Keanu Reeves bei einem Benefizkonzert für Tibet teilgenommen hat, sind nun ein Großteil der Filme, in denen er mitgespielt hat, von den chinesischen Streaming-Plattformen *Tencent Video*, *Youku* und *iQiyi* gestrichen worden. ++++

Folgende interessante Dokumentationen über Ostasien laufen in den nächsten Wochen im Fernsehen:

Wann	Datum	Beginn	Ende	Sender	Titel	Teil	Jahr
------	-------	--------	------	--------	-------	------	------

Samstag	02.04.	12:35	13:20	Arte	Die Kunst der Anpassung - China, das Dach der Welt	6 / 6	2013
Montag	04.04.	06:15	06:45	Arte	Mit Kompass und Köpfchen auf hoher See - Taiwan	Laufende Serie	2019
Dienstag	05.04.	03:00	03:25	Arte	Mit Kompass und Köpfchen auf hoher See - Japan, Okinawa	Laufende Serie	2019
Donnerstag	07.04.	12:00	12:25	Arte	Mit Kompass und Köpfchen auf hoher See - Japan, Kamikatsu	Laufende Serie	2019
Donnerstag	07.04.	17:50	18:35	Arte	Geheimnisvolle Mangroven - Vietnam - Die Zeit der Wiederaufforstung	1 / 1	2020
Donnerstag	07.04.	20:15	21:00	Phoenix	Mauern der Welt - Koreas Sperrzone	3 / 6	2022
Freitag	08.04.	16:30	17:15	ZDFinfo	Der Preis des Krieges - Vietnam	1 / 1	2020
Montag	11.04.	11:20	11:50	BR	Eisenbahn-Romantik - Mongolei - Land des blauen Himmels	Laufende Serie	2021
Sonntag	17.04.	19:15	20:00	Phoenix	Wildes Indochina - Vietnam - Phoenix aus der Asche	4 / 5	2015
Freitag	22.04.	08:45	09:30	ZDFinfo	Duell der Supermächte - China und die USA in Zahlen	1 / 1	2022
Freitag	22.04.	12:15	12:45	ZDFinfo	Das überwachte Volk - Chinas Sozialkredit-System	1 / 1	2019
Freitag	22.04.	12:45	13:30	ZDFinfo	Chinas dicke Kinder - Die Schattenseite des Wirtschaftsbooms	1 / 1	2019

Liebe Grüße und bleibt gesund!

David

Wer sich die alten Newsletter nochmal durchlesen möchte, kann das [hier](#) tun.
